

Der Sauerklee (*Oxalis acetosella* L.): Botanische Aspekte und therapeutischer Überblick

Jean-Georges Barth & Claude Boudot

Zusammenfassung

Der Sauerklee (*Oxalis acetosella*, Oxalidaceae) ist eine schattenliebende Pflanze der kalten und feuchten Breiten und Höhen Europas, die reich an saurem Kaliumoxalat ist. Sie ist in der Bodenstreu angesiedelt und vermeidet den Kontakt mit der Erde; sie weist keine holzigen Teile auf. Der Stängel mit Adventivwurzeln (das Rhizom) bleibt verborgen und kriecht in der verrottenden Laubschicht, die als Streu den Waldboden bedeckt; der Stiel der Frühlingsblüten ist der einzige aufrechte Teil der Pflanze. Die Fortpflanzung erfolgt vor allem vegetativ. Sein Rhizom weist blütentragende Abschnitte mit sehr engen Internodien auf, die sich mit rein vegetativen Segmenten mit lockeren Internodien abwechseln. Die geringe photosynthetische Effizienz des Sauerklee ist typisch für Schattenpflanzen. Im lichten Unterholz des Frühlings öffnet er seine Blüten für Bestäuber (chasmogame Blüte), im Schatten von belaubten Bäumen hingegen befruchtet er sich selbst bei geschlossener Blüte (kleistogam). Er reagiert sehr empfindlich auf Umwelteinflüsse: Seine Fiederblättchen sind zu Bewegungen fähig, die durch Tag und Nacht, durch Licht und Schatten, aber auch durch Berührung induziert werden. In der anthroposophischen Medizin wird der Sauerklee allein oder in Kombination mit anderen Pflanzen bei akuten spastischen Zuständen oder bei Störungen der Selbstregulierungsfähigkeit des abdominalen neurovegetativen Systems eingesetzt.

Summary

Wood Sorrel (*Oxalis acetosella*, Oxalidaceae) is a shade-loving plant rich in acidic potassium oxalate, from the cold and humid latitudes and altitudes of Europe. It roots in the leaf litter and avoids contact with the soil; it has no woody parts. The stem with adventitious roots (the rhizome) remains hidden and creeps through the decaying layer of leaves that covers the forest floor; the stem of the spring flowers is the only upright part of the plant. Reproduction is mainly vegetative. The rhizome has flower-bearing segments with very short internodes that alternate with purely vegetative segments with long internodes. The low photosynthetic efficiency of wood sorrel is typical of shade plants. In the sparse spring undergrowth it opens its flowers to pollinators (chasmogamous flowering), whereas in the shade

of leafy trees it self-pollinates with the flowers closed (cleistogamous flowering). The plant is very sensitive to environmental influences: Its leaflets are capable of movements induced by day and night, by light and shadow, and also by touch. In anthroposophical medicine, wood sorrel is used alone or in combination with other plants for acute spastic conditions or in disorders of the self-regulating capacity of the abdominal neuro-vegetative system.

Einleitung

Zu Beginn des Frühlings, im durchlichteten Unterholz, erhellt der Sauerklee mit seinen leuchtenden Blüten die Streu von noch blattlosen Bergwäldern. Dies ist der Beginn einer schönen Geschichte, die sich das ganze Jahr über auf einzigartige Weise entfaltet.

Name

Die volkstümlichen Namen des Sauerkleees beziehen sich meist auf seinen sauren Geschmack, der auf seinen Gehalt an Oxalsäure zurückzuführen ist. Er heisst Wald-Sauerampfer, Kleiner Sauerampfer, Vinaigrette oder auch Holzfäller-, Bock- oder Hasen-Sauerampfer. Einem Volksglauben zufolge verdankt der Kuckuck, der Bote der Liebesgöttin und Symbol der Unsterblichkeit, seine Stimme dem Verzehr von Sauerklee. Daher kommt auch der Name «Kuckucksbrot». Wegen seiner Blütezeit um Ostern herum wird er auch «Halleluja» genannt (Rameau et al. 1993).

Der wissenschaftliche Gattungsname *Oxalis* ist das lateinische Wort für Sauerampfer (Picoche 2015). Die Wurzel des Wortes stammt aus dem Griechischen und kommt von «oxys»: sauer, herb, scharf und pikant. Die Endung «-alis» kommt vom griechischen «hals», Salz. Der als Attribut gebräuchliche Artname *acetosella* ist vom lateinischen Adjektiv «acetosus», sauer, abgeleitet, das wiederum aus «acetum», Essig, gebildet wurde (Rameau et al. 1993).

Geschichte und Verwendung

Das Wahrzeichen Irlands, das heute als das Blatt des Kriechenden Kleees (*Trifolium repens*, Fabaceae) angesehen wird, soll eigentlich das Blatt des Sauerkleees sein. Die Verschiebung zum Klee könnte auf eine semantische Verwechslung zurückzuführen sein, da das irische Wort «shamrock» sowohl die eine als auch die andere Pflanze bezeichnet (Heaf 2019, Wikipedia 2022). Anhand der leicht gekerbten Blätter kann der Sauerklee vom Kriechenden Klee mit seinen verkehrt eiförmigen, fein gezähnten Blättern unterschieden werden (Dumé et al. 2018). Die Tatsache, dass der Sauerklee